

Ergebnis-Protokoll

Anlass: Kreisparteitag
Datum: 08.12.2013
Zeit: Von 14:15 Uhr bis 17:35 Uhr
Ort: Vereinsheim, An der Folienweide 2, 67454 Haßloch
Versammlungsleiter: Marcus Bach (Stellv. Ralf Berger)
Protokollant: Chris Hölzemann, Ralf Berger
Abstimmungsberechtigte: 10

TOP1: Eröffnung der Versammlung & Vorstellung der Tagesordnung

Eröffnung durch den Vorsitzenden Marcus Bach

TOP2: Wahl der Kreisparteitagsämter

Versammlungsleiter
Marcus Bach – Frank Behr (stellv.)
9 dafür eine Enthaltung

Protokollant
Chris Hölzemann
9 dafür eine Enthaltung

Wahlleiter
Brigitte Haferkamp
Dafür eine Enthaltung

TOP3: Beschluss der Geschäftsordnung

Geschäftsordnung wird vom letzten Parteitag genommen
Dafür eine Enthaltung

TOP4: Abstimmung der Tagesordnung

Tagesordnung der Einladung wird übernommen
Einstimmig dafür

TOP5: Beschluss über Satzungsänderungsanträge

Satzung des Kreisverband Mittelhaardt / §14 Bewerberaufstellung für die Wahlen zu Volksvertretungen

§14 Absatz 2 Satz 2 (*Form und First der Einladung entsprechen den Vorgaben für die Einladung zum Kreisparteitag.*) wird durch folgende Formulierung ersetzt: Die Form der Einladung entspricht den Vorgaben für die Einladung zum Kreisparteitag. Die Einladung gilt als fristgerecht, wenn sie zwei Wochen vor der Versammlung verschickt wird.

6 x dafür ; 3 Dagegen ; 1 Enthaltung

– Abgelehnt keine 2/3 mehrheit --

TOP6: Beschluss über Programmanträge

B 271 (neu) zwischen Grünstadt und Bad Dürkheim

Zum Neubau der B271 zwischen Bad Dürkheim und Grünstadt sollen die Kommunen in Rahmen einer Verbindlichen Bürgerbefragung entscheiden.

Einstimmig dafür

Programm Haßloch

Die Einführung eines kommunalen Programmpunktes für Haßloch wird mit 6 Ja-Stimmen bei drei Enthaltungen beschlossen.

Haushalt

Wir setzen uns für einen ausgeglichenen Haushalt ein, in dem nicht mehr ausgegeben als eingenommen wird. Stattdessen sollen die Schulden abgebaut werden. Um finanzielle Entlastungen ohne große Einschnitte im Angebot zu erreichen, z.B. bezüglich Badepark, Musikschule und Gemeindebücherei, müssen die bestehenden Strukturen hinterfragt und neu gedacht werden. Dazu soll ein Bürgerhaushalt eingeführt werden, bei dem die Haßlocher Bürger ihrem Willen Ausdruck verleihen können, welche Ausgaben ihnen wichtig sind. Die Ausgaben müssen reduziert und Einnahmen durch gezielte Wirtschaftsförderung erhöht werden

Dafür: 8, Enthaltung: 1

Ein Stimmberechtigter verlässt vorübergehend die Versammlung.

Hochwasserschutz

Wir sind für einen wirksamen und dauerhaften Hochwasserschutz. Dabei darf nicht das Erreichen einer Maximalsumme an Fördergeldern aus der Aktion Blau Plus im Vordergrund stehen, um die regionale Wirtschaft zu fördern und das Bruttosozialprodukt zu steigern, sondern die Wirksamkeit der Gesamtmaßnahme. Die Akzeptanz bei Bürgern und Organisationen, die nachgewiesene Wirtschaftlichkeit und die Eingriffe in die bestehende Natur und Ökosysteme vor Ort müssen als Entscheidungsgrundlagen herangezogen werden. Deshalb muss von Anfang an auf aktive Bürgerbeteiligung, sowie transparente Planungsstrukturen und Entscheidungsprozesse gesetzt werden. Allein formale, also gesetzlich vorgeschriebene Beteiligungsprozesse durch Verwaltungsverfahren, ohne frühzeitige informelle, transparente Bürgerbeteiligung (z.B. runder Tisch) sehen wir als unzureichend an. Deshalb fordern wir einen Neubeginn der Planungen mit frühzeitiger Bürgerbeteiligung, nicht nur mit Bürgerinformation. Alle möglichen Varianten zum wirksamen Hochwasserschutz sollen offen und gleichberechtigt diskutiert und bewertet werden. Für alle in Betracht kommenden Varianten der Hochwasserschutzmaßnahmen muss die Wirtschaftlichkeit geprüft werden - und zwar bevor diese beschlossen werden. Der Schwerpunkt des Hochwasserschutzes soll im Wasserrückhalt (z.B. Polder) und Verteilung (z.B. über das bestehende Grabensystem im Haßlocher Wald), sowie auf der Reaktivierung und Instandsetzung der traditionell vorhandenen Hochwasserschutzsysteme beruhen. Die Einschätzung der gemeinnützig arbeitenden Natur-

und Umweltverbände muss gegenüber den gewinnorientierten Planungsbüros bei der rechtlich vorgeschriebenen Umweltverträglichkeitsprüfung stärkeres Gewicht bekommen, damit diese Vorschrift nicht zum reinen Verwaltungsakt verkommt.

Die Rehbachverlegung, wie sie derzeit geplant und durchgeführt wird, lehnen wir neben den genannten noch aus folgenden Gründen ab:

- Die Wirtschaftlichkeitsanalyse liegt nicht vor. Aus allen Varianten ist sie die teuerste. Die augenblickliche Kostenkalkulation liegt nur noch halb so hoch wie die der Vorstudie. Das stellt die Verlässlichkeit der Kostenvoranschläge in Frage.

- Es bestehen weiterhin Risiken durch Hochwasser, die nicht geprüft wurden (u.a. geplante Stauung des Hochwassers südlich der Wehlache).

- Es handelt sich nicht, wie postuliert, um eine Renaturierungsmaßnahme, denn das betroffene Areal ist bereits Natur und keine industrialisierte Fläche, die renaturiert werden müsste. Die einzige mögliche Renaturierungsmaßnahme wäre die Renaturierung des verrohrten Landwehrgrabens im Vogelviertel, aber genau dies ist nicht geplant.

- Ein Hochwasserschutz im Industriegebiet Süd ist nicht vorgesehen. Gerade dort ist es aber unerlässlich.

Dafür: 6, Enthaltungen: 3

Streuobstwiesen

Rund um Haßloch befinden sich viele öffentliche Streuobstwiesen. Diese sollen als solche durch Ausschilderung gekennzeichnet werden, dabei sollen zusätzliche Infos über Streuobstwiesen und deren gemeinschaftliche Nutzung stehen.

Dafür: 7, Enthaltungen: 2

Badepark

Der Badepark ist seit Jahren defizitär und wird von Haßlochern Bürgern nur wenig besucht. Es sollen zusätzliche Einsparmaßnahmen geprüft werden. Außerdem sollen Vergünstigungen für in Haßloch wohnende Bürger geprüft werden, z.B. eine ganzjährig gültige, sehr günstige Badepark-Karte und ein Kurzzeittarif für Besucher.

Dafür: 4, dagegen: 1, Enthaltungen: 4

Ein Stimmberechtigter geht heim.

Energie und Klimaschutz

Wir begrüßen die Arbeit des Klimaschutzbeirates und möchten die zügige Umsetzung der beschlossenen Maßnahmen zur Erreichung der Klimaschutzziele unterstützen.

Dafür 5, dagegen 1, enthalten 3

Die Erstellung eines Solarparks wurde in den letzten Jahren immer wieder verschleppt. Inzwischen ist fraglich, ob er überhaupt realisiert wird. Die Nutzung von Solarenergie soll im sonnenreichen Haßloch kontinuierlich ausgebaut und gefördert werden, z.B. durch die Förderung von Solarthermie Anlagen und durch Erstellung von Solarcarports auf Parkplätzen für Autos und Fahrräder.

Dafür: 6, Enthaltungen: 3

Die Erstellung eines Geothermie Kraftwerkes für Haßloch lehnen wir ab, ebenso die Erstellung eines Biomassekraftwerkes. Vielmehr soll der vermehrte Einsatz von Blockheizkraftwerken und der Ausbau des Nahwärmenetzes geprüft werden.

Dafür 5, enthalten 4

Ebenso soll der Ausbau von Elektromobilität und die damit verbundenen Möglichkeiten der Zwischenspeicherung von erneuerbarer Energie verfolgt werden.

Dafür 7, dagegen 0, enthalten 2

Gemeindewerke

Die Gemeindewerke Haßloch sollen in kommunaler Hand bleiben und nicht privatisiert werden. Das Ziel der klimafreundlichen Stromerzeugung aus 100% erneuerbarer Energie soll zügiger als bisher geplant, umgesetzt und erreicht werden.

Dafür 4, dagegen 0, enthalten 5 - angenommen

Vereine und Ehrenamt

Die Vereine und ehrenamtliche Tätigkeiten in Haßloch müssen auch weiterhin gleichberechtigt unterstützt und wie bisher finanziell gefördert werden. Sofern Vereine eine aktive Jugendarbeit betreiben, sollen sie stärker gefördert werden.

Dafür: 3, Dagegen 0, Enthaltung 6 - angenommen

Programm Deidesheim

Wirtschaftsentwicklung

Weinbau und Tourismus sind bedeutende Standortfaktoren Deidesheims. Diese wollen wir unterstützen und fördern.

Dafür 3, dagegen 5, enthalten 1 - abgelehnt

Öffentlicher Personennahverkehr

Flächendeckend behindertengerechte Busse einsetzen

Im öffentlichen Personennahverkehr der Region werden noch immer Busse mit einem hohen Einstieg eingesetzt. Da jedoch gerade ältere und behinderte Menschen auf diese Art der Fortbewegung angewiesen sind, ist ein unbeschwerter Einstieg in die Busse nötig. Wir fordern daher, dass flächendeckend Niederflurbusse oder andere Busse mit einem stufenlosen Einstieg eingesetzt werden.

Damit auch sehbehinderte Menschen den öffentlichen Nahverkehr nutzen können ist es notwendig, dass die Busse mit Ansagen zur aktuellen Haltestelle ausgestattet werden, wie es bereits in Zügen üblich ist.“

Soll im Programm gestrichen werden.

7 dafür 2 Enthaltungen

Bedarfsgerechtes Angebot

Es sind die benötigten Kapazitäten des Einsatzes von Bussen auf den bestehenden Buslinien – und für eventuell benötigte neue Buslinien durch eine unabhängige Stelle zu ermitteln und bedarfsgerecht auszubauen, gegebenenfalls ist hier einzusparen.“

Soll im Programm gestrichen werden.

6 dafür 3 Enthaltungen

Änderung im Programm

Statt in nicht benötigte Großprojekte zu investieren, die bereits im 20. Jahrhundert konzipiert wurden, setzen wir uns für folgende Infrastrukturmaßnahmen ein:

Soll geändert werden in „ Wir setzen uns für folgende Infrastrukturmaßnahmen ein“

Einstimmige dafür

Änderung im Programm

Anstelle eines überdimensional teuren Tunnels sprechen wir uns für eine Renovierung des bestehenden historischen Bahnhofsvorplatzes aus.

Soll geändert werden in „ Wir sprechen uns für eine Renovierung des bestehenden Bahnhofsvorplatzes aus.

Einstimmig dafür

B 39 – Straßenbau

Die Piratenpartei Mittelhaardt spricht sich gegen die Weiterführung des Tunnel-Projekts der Untertunnelung des Bahnhofsvorplatzes aus. Des Weiteren fordern wir die sofortige kompromisslose Beendigung sämtlicher Planung zu diesem Projekt. Auch fordern wir die Offenlegung sämtlicher angefallener Planungs- und Projektierungskosten. Auch soll offengelegt werden, wie diese Kosten gegenfinanziert wurden.

Soll entfernt werden

7 dafür 2 Enthaltungen

Änderung im Programm

Deshalb sollten, nach einer erfolgten Kernsanierung des Abwassersystems, in einem ersten Schritt sämtliche Straßenbeläge der Hauptverkehrs- und Durchgangsstraßen der Kernstadt, sowie der Ortsteile mit neuen und qualitativ hohen Straßenbelägen saniert werden.

Soll geändert werden in:

Deshalb sollten, nach einer erfolgten Kernsanierung des Abwassersystems, in einem ersten Schritt sämtliche Straßenbeläge der Hauptverkehrs- und Durchgangsstraßen der Kernstadt, sowie der Ortsteile mit neuen und qualitativ hochwertigen Straßenbelägen saniert werden.

8 Dafür 1 Enthaltung

Der Punkt Kanalisation im Programm Neustadt soll gestrichen werden

5 Dafür 4 Enthaltungen

Änderung im Programm

Aus finanzieller Sicht ist es verantwortungslos, dass, wie derzeit vorgesehen, Millionen in die Modernisierung des Klemmhofes fließen, ohne dass feststeht, ob die Bauaufsicht eine weitere Nutzung genehmigen wird.

Soll gestrichen werden.

7 dafür 2 Enthaltungen

Kommunale Finanzen

Es soll eine wirtschaftliche Entflechtung der Tourist, Kongress und Saalbau GmbH (TKS) und der Eigenbetrieb Stadtentsorgung Neustadt an der Weinstraße (ESN) stattfinden um eine intransparente Quer-Subventionierung, kommunaler Aufgaben auf kosten der Kunden der Stadtwerke zu verhindern.

Einstimmig angenommen

Keine Schattenhaushalte

Bürgschaften die von der Stadt zu Gunsten dritter abgegeben werden müssen in voller Höhe als „Eventualschulden“ in der Bilanz ausgewiesen werden.

8 Dafür 1 Enthaltung

Kommunale Finanzen

Eine Transparente Ausweisung der Pension kosten der Städtischen Beamten für die Zukunft.
Einstimmig dafür

Ändern im Programm

Unter "Datenschutz auf allen politischen Ebenen" soll der Satz: "Das kürzlich verabschiedete Programm zur Landtagswahl 2011 unterstreicht diesen Anspruch in aller Deutlichkeit." in "Das verabschiedete Programm zur Landtagswahl 2011 unterstreicht diesen Anspruch in aller Deutlichkeit" geändert werden.

Einstimmig dafür

TOP 7: Sonstige Anträge an den Parteitag

- Keine Anträge -

TOP 8: Sonstiges

Sonstiges / Schlussbemerkungen

Für die Richtigkeit:

Versammlungsleiter

Protokollant